



Jahresbericht

1. Januar – 31. Dezember 2021

Die Corona-Pandemie ging entgegen aller Erwartungen ins zweite Jahr, und dies hat das soziale Leben erneut in grossem Masse eingeschränkt. So konnte auch die Schweizerisch-Japanische Gesellschaft ihre kulturellen Anlässe grösstenteils nur Online durchführen. Erst im Herbst zeigte sich eine Lockerung, und es konnten dann doch einige schöne Veranstaltungen stattfinden.

Ein **Shinnenkai** konnten wir leider nicht durchführen, da zu dieser Zeit die Restaurants geschlossen waren.

Am 17. März folgten wir via Zoom dem Vortrag von **Prof. Dr. Madeleine Herren** von der Universität Basel. Der vielversprechende Titel lautete „Information of all kinds given free to Japanese Gentlemen: Schweizerisch-Japanische Beziehungen zwischen Diplomatie und transnationalem Netzwerk“. Der Vortrag war amüsant und spannend und war von der Universität Zürich mitorganisiert.

Der Vortrag vom 24. März behandelte ein ähnliches Thema: SJG-Mitglied **Raphael Studer** sprach via Zoom aus Ōsaka, und zwar über den Basler Bourgeois Paul Ritter, der als Schweizer Diplomat in Meiji-Japan diente. Ebenfalls ein spannender Vortrag!

Beim nächsten Zoom-Vortrag vom 9. Juni ging es dann um Kunst. **Sabine Bradel**, eine Doktorandin der Kunstgeschichte Ostasiens der UZH, stellte die stilistischen und thematischen Turbulenzen im Frühwerk Suzuki Harunobus, mit dem Titel „Durch Wind und Wetter“ vor.

Der dritte Zoom-Anlass zum Thema der Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan wurde von **Prof. Dr. phil. Patrick Ziltener** gehalten und trug den Titel „Vom Beginn gegenseitiger Beobachtung zur Partnerschaft, bilateral und international“.

Leider musste unsere für den 19. Juni geplante **Mitgliederversammlung** in Winterthur wegen Covid zum zweiten Mal abgesagt, resp. schriftlich durchgeführt werden. Es sind erfreulicherweise 200 Abstimmungsbogen eingegangen und alle Traktanden mit grosser Mehrheit gutgeheissen worden.

Der Vorstand hatte beschlossen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt mindestens das geplante **Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung** baldmöglichst durchzuführen, und so konnten sich am 4. September rund 50 Personen bei strahlendem Wetter in Winterthur zu Museumsbesuchen und einem gemütlichen Mittagessen mit Musik von Yumi Golay und Chizuko Hayashi treffen.

Im September konnte **Kyoko Ginsig** erneut ihre Konversationskurse anbieten.

Im Herbst folgten einige hochinteressante Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern. Am 15. September sprach die junge japanische Autorin **Sayaka Murata** über ihr neues Buch «Die Ladenhüterin» vor vollem Haus im Literaturhaus Zürich.

Der für 2020 geplante und verschobene Vortrag von **Dr. Florian Langegger** über «Netsuke» konnte dann am 29. September im Saal der Parkvilla Rieter beim Museum Rietberg durchgeführt werden und stiess auf grosses Interesse.

Am 6. Oktober moderierte **Herr Heinz-Dieter Reese**, ehemals japanisches Kulturinstitut Köln, am selben Ort die Bunraku-Filmvorführung «Atsumori lebt», die in Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg im Rahmen deren Japan-Ausstellung gezeigt wurde.

Charly Iten, der sich seit Jahrzehnten mit japanischer Kunst und Kultur befasst, erzählte uns am 27. Oktober im Kulturhaus Helferei in Zürich über seinen Werdegang zum Master Sake Sommelier und führte uns mit einer Degustation in die Welt des Sake ein.

Am 3. November vervollständigten die berühmte Musikerin **Junko Ueda** (Satsumabiwa-Laute) und ihr Ehemann **Wil Offermans** (Flöte) das Rahmenprogramm der Japan-Ausstellung mit einem wunderschönen Konzert des Epos «Heike-monogatari» in der Parkvilla Rieter, das wir in Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg durchführten.

Auch die zwei Mal verschobenen Filmmatinées mit «**Maadadayo**» von **Akira KUROSAWA** konnten in Zürich und Basel im November endlich vor grossem Publikum durchgeführt werden.

Am 25. und am 27. November fanden in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich nochmals zwei Zoom-Vorträge über die Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan statt, der erste von **Prof. Dr. Alexis Schwarzenbach** mit dem Titel „Beyond Business. The Friendship Between the Yokohama Traders Hermann Siber and Furukawa Ichibé“. Der zweite von **Prof. Dr. Pierre-Yves Donzé** trug den Titel “A Promising Market and a Rival Industry: Swiss Watchmakers in Japan, 1830-1930”.

Auch war es wieder möglich, zum Jahresende am 11. Dezember ein **Bōnenkai** mit 20 Personen im Restaurant Takano City in Zürich zu veranstalten.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2021 vier Mal zu einer **Vorstandssitzung** getroffen, zwei davon fanden nochmals per Zoom statt.

Per 31. Dezember 2021 führte die SJG **481 gültige Mitglieder-Adressen**, die sich wie folgt zusammensetzten: 27 Jugendliche, 297 Einzelmitgliedschaften, 152 Paare sowie 5 Firmen. 2021 haben wir 28 neue Mitglieder gewonnen und 26 verloren. Einige haben aus verschiedenen Gründen gekündigt, andere haben ihren Mitgliederbeitrag für 2 Jahre oder länger nicht mehr bezahlt und wurden deshalb ausgeschlossen. Wir stellen fest, dass die Mitgliederzahl zurzeit ziemlich stabil ist.

Die Gesellschaft hat das vergangene finanzielle Vereinsjahr 2021 mit einem **Gewinn von CHF 970.12** abgeschlossen. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wieder vermehrt Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Aufwand stieg auf CHF 10'726.70 gegenüber dem Vorjahr von CHF 5'997.70.

Da das ursprünglich geplante **Gagaku-Konzert** des originalen kaiserlichen Hoforchesters «Kunaichō Gagaku» auf Grund ihrer Tourneeabsage nicht durchgeführt werden konnte, beschloss der Vorstand, an deren Stelle das «Kitanodai Gagaku Ensemble» einzuladen und in Zürich ein Konzert mit dieser alten kaiserlichen Musik zu veranstalten. Dazu wurde 2019 eine Rückstellung von CHF 10'000.00 gebildet, welche 2020 um CHF 30'000.00 erhöht wurde. Das Konzert musste wegen Corona von 2021 auf September 2022 verschoben werden. Das Total der Rückstellungen beträgt somit unverändert gegenüber dem Vorjahr CHF 40'000.00 und ist entsprechend in der Bilanz ausgewiesen.

Das ungebundene **Gesellschaftsvermögen** beträgt somit am 31.12.2021 CHF 70'355.72

Den Jahresbericht 2021 möchten wir abschliessen mit einem Wort des Dankes an unseren scheidenden **Präsidenten, Herbert Haag**, der nach langjährigem, grossem Engagement leider zurücktritt, um einer neuen Generation Platz zu machen. Er hat in den zwei Jahrzehnten seiner Amtszeit dem Schweizer Publikum und insbesondere den SJG-Mitgliedern – unter vielem anderen – mit der Organisation der beiden grossartigen Theateranlässe Bunraku und Nō-Kyōgen unvergessliche Geschenke gemacht und uns damit traditionelle japanische Kultur näher gebracht und lebendig gestaltet.

Wir hoffen, Herbert Haag auch in Zukunft oft gesund an unseren Veranstaltungen begrüssen zu können und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Schweizerisch-Japanische Gesellschaft

CH – 8000 Zürich

Geschäftsführerin: Marianne Häni

Telefon: +41 79 526 1060

Email: info@schweiz-japan.ch

Webmaster: webmaster@schweiz-japan.ch

www.schweiz-japan.ch